

Modulhandbuch

„Bachelor of Science in Psychologie“

Universität Trier – FB I – Psychologie

Stand 29.06.2023

Bitte beachten:

Dieses Modulhandbuch gilt nur für Studierende, die ab dem WS 2012-13 das Studium im Bachelorstudiengang Psychologie an der Universität Trier aufgenommen haben. Dem Modulhandbuch liegt die Prüfungsordnung zugrunde, die der Fachbereichsrat am 23. Mai 2012 beschlossen hat.

Änderungen gg. Vorversion von 07-2013: neue Beschreibung des Wahlpflichtmoduls R2 „Sozial und Organisations-pädagogik“ sowie leichte Modifikationen in den Modulbeschreibungen anderer Nichtpsychologischer Wahlpflichtfächer.

Änderung gg. Version vom 01.04.2014: neue Beschreibung des Wahlpflichtmoduls R1 „Einführung in Physiologie und Genetik“.

Änderung gg. Version vom 01.11.2014: Aktualisierung der Modulbeauftragten in den Modulen A, B, G, N, P, Q, R und Einfügung des Wahlpflichtmoduls R8 „Theologische Ethik in der Verantwortung für das menschliche Leben“

Änderung gg. Version vom 11. 2017: Entfernung des Wahlpflichtmoduls "Ethnologie"

Änderung gg Version vom 10.10.2019: Einfügung des Wahlpflichtmoduls R9 „Unternehmerisches Denken und Handeln“

Änderung gg Version vom 29.02.2021: Korrektur der LP-Anzahl in den Modulen Q1 und Q2 in der Modulübersicht gemäß FPO zu jeweils 4,5

Inhalt

1.	Übersicht der Pflicht- und Wahlpflichtmodule	3
2.	Erläuterungen zu dem Modulplan	5
3.	Tabellarischer Überblick des B.Sc. Studienplans	6
4.	Modulbeschreibungen des Fachs Psychologie	7
A	Methodenlehre I: Statistik	7
B	Methodenlehre II: Wissenschaftliches empirisches Arbeiten	8
C	Grundlagen Psychologischer Diagnostik	9
D	Methodenlehre III: Überblick Methodenlehre	10
E	Allgemeine Psychologie I	11
F	Allgemeine Psychologie II	12
G	Biologische Psychologie	13
H	Entwicklungspsychologie	14
I	Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie	15
J	Sozialpsychologie	16
K	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	17
L	Gesprächsführung in Anwendungskontexten	18
M	Arbeits- und Organisationspsychologie	19
N	Klinische Psychologie	20
O	Pädagogische Psychologie	21
P	Berufsbezogenes Praktikum	22
Q	Vertiefung in den Grundlagenfächern	23
	Bachelorarbeit	24
5.	Modulbeschreibungen der Nichtpsychologischen Wahlpflichtfächer	25
R1	Wahlpflichtmodul Einführung in Physiologie und Genetik	25
R2	Wahlpflichtmodul Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik	26
R3	Wahlpflichtmodul Ethnologie	27
R4	Wahlpflichtmodul Philosophie (Grundlagen und Grundfragen der Ethik)	28
R5	Wahlpflichtmodul Soziologie	29
R6	Wahlpflichtmodul Volkswirtschaftslehre	31
R7	Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre	33
R8	Wahlpflichtmodul Katholische Theologie	35
R9	Wahlpflichtmodul Unternehmerisches Denken und Handeln	36

1. Übersicht der Pflicht- und Wahlpflichtmodule (ab WS 2012 geltend)

Notation: V=Vorlesung, Ü=Übung, S=Seminar, P=Projektseminar, in Klammern: LP/SWS
Alle ohne den Zusatz „Wahlpflicht“ aufgeführten Elemente sind Pflichtelemente.

Pflichtmodule

Methodenlehre und psychologische Diagnostik (48 LP)

A. Methodenlehre I: Statistik (10 LP)

A1: Vorlesung Statistik I mit Übung (V 5/2)

A2: Vorlesung Statistik II mit Übung (V 5/2)

Teilnahme als Versuchsperson an empirisch-psychologischen Untersuchungen

B. Methodenlehre II: Wissenschaftliches empirisches Arbeiten (11 LP)

B1: Vorlesung Versuchsplanung und Auswertung (V 4/2)

B2: Projektseminar: Empiriepraktikum (P 3,5/2)

B3: Projektseminar: Wissenschaftliche Projektarbeit (P 3,5/2)

Teilnahme als Versuchsperson an empirisch-psychologischen Untersuchungen

C. Grundlagen psychologischer Diagnostik (12 LP)

C1: Vorlesung Grundlagen psychologischer Diagnostik (V 4/2)

C2: Vorlesung Testtheorie und Testkonstruktion (V 4/2)

C3: Projektseminar: Leistungs- und Persönlichkeitsmessung (P 4/2)

D. Methodenlehre III: Überblick Methodenlehre (8 LP)

D1: Vorlesung Forschungsmethoden (V 4/2)

D2: Seminar: Methodenkritisches Lesen (V 4/2)

K. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (7 LP)

K1: Projektseminar: Verhaltensbeobachtung (P 4/2)

K2: Seminar: EDV (S 3/2)

Grundlagenfächer (51 LP einschließlich Wahlpflichtmodul Q „Vertiefung in den Grundlagenfächern“)

E. Allgemeine Psychologie I (7 LP)

E1: Vorlesung Wahrnehmung (V 3,5/2)

E2: Vorlesung Sprache und Denken (V 3,5/2)

F. Allgemeine Psychologie II (7 LP)

F1: Vorlesung Lernen und Gedächtnis (V 3,5/2)

F2: Vorlesung Motivation und Emotion (V 3,5/2)

G. Biologische Psychologie (7 LP)

G1: Vorlesung Biologische Psychologie I (V 3,5/2)

G2: Vorlesung Biologische Psychologie II (V 3,5/2)

H. Entwicklungspsychologie (7 LP)

H1: Vorlesung Entwicklungspsychologie I (V 3,5/2)

H2: Vorlesung Entwicklungspsychologie II (V 3,5/2)

I. Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie (7 LP)

I1: Vorlesung Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie I (V 3,5/2)

I2: Vorlesung Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie II (V 3,5/2)

J. Sozialpsychologie (7 LP)

J1: Vorlesung Sozialpsychologie I: Einführung (V 3,5/2)

J2: Vorlesung Sozialpsychologie II: Angewandte Sozialpsychologie (V 3,5/2)

Anwendungsfächer: (47 LP)

L. Gesprächsführung in Anwendungskontexten (5 LP)

L1: Projektseminar: Gesprächsführung in Anwendungskontexten(P 5/2)

M. Arbeits- und Organisationspsychologie (14 LP)

M1: Vorlesung Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie I (V 4/2)

M2: Vorlesung Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie II (V 4/2)

M3: Seminar: Ausgewählte Fragestellungen der Arbeits- und Organisationspsychologie (S 6/2)

N. Klinische Psychologie (14 LP)

N1: Vorlesung Einführung in die Klinische Psychologie I (V 4/2)

N2: Vorlesung Einführung in die Klinische Psychologie II (V 4/2)

N3: Seminar: Ausgewählte Fragestellungen der Klinischen Psychologie (S 6/2)

O. Pädagogische Psychologie (14 LP)

O1: Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie I (V 4/2)

O2: Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie II (V 4/2)

O3: Seminar: Ausgewählte Fragestellungen der Pädagogischen Psychologie (S 6/2)

P. Berufsbezogenes Praktikum (12 LP)

P1: 10-wöchiges Praktikum (10 LP)

P2: Nachbereitung des berufsbezogenen Praktikums (S2/2)

9-wöchige B.Sc.-Arbeit (12 LP)

Kolloquium

Wahlpflichtmodule

Q. Vertiefung in den Grundlagenfächern (9 LP)

Q1: Wahlpflichtseminar 1: Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens (S 4,5/2)

Q2: Wahlpflichtseminar 2: Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse (S 4,5/2)

R. Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul (10 LP)

2. Erläuterungen zu dem Modulplan

Wahlpflichtseminare

In dem Modul Q müssen zwei Wahlpflichtseminare gewählt werden, wobei eines aus den Grundlagenfächern der Module E-G („Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens“) und eines aus den Grundlagenfächern der Module H-J („Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse“) stammen muss. In jedem der gewählten Wahlpflichtseminare muss eine Prüfungsleistung erbracht werden. Die beiden Teilleistungen gehen gleichgewichtig in die Modulnote ein.

Der Zugang zu den Wahlpflichtseminaren kann auf 30 Teilnehmer/innen pro Modul beschränkt werden. Garantiert ist jedoch, dass jeder Studentin/jedem Studenten die Wahlpflichtseminare für ein ordnungsgemäßes B.Sc. Studium angeboten werden können. Gibt es mehr Anmeldungen zu einem Wahlpflichtseminar als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los.

Stellenwert der Noten in der Endnote

Insgesamt werden im Verlauf des Bachelorstudiums 180 Leistungspunkte erworben. Grundlage für die Bildung der Endnote sind jedoch 168 Leistungspunkte, da das Modul „P Berufsbezogenes Praktikum“ nicht endnoten-relevant ist.

3. Tabellarischer Überblick des B.Sc. Studienplans – (gültig für Studienaufnahme ab WS 2012-13)

Der Studienverlaufsplan kann auf der Internetseite des Bachelorstudiengangs unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.uni-trier.de/index.php?id=69915>

4. Modulbeschreibungen des Fachs Psychologie

A (A1/A2) Modul „Methodenlehre I: Statistik“					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2001	300h	10 LP	1. und 2. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
A1: Vorlesung „Statistik I“			2 SWS / 30 h	110 h	
A2: Vorlesung „Statistik II“			2 SWS / 30 h	110 h	
Teilnahme als Versuchsperson				20 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen: Kompetente und kritische Anwendung deskriptivstatistischer und inferenzstatistischer Verfahren, Umgang mit statistischer Software (SPSS), grundlegende Kompetenzen zur empirischen Lösung von psychologisch-inhaltlichen Fragestellungen; Überblick über die im Fach Psychologie betriebene Forschung, vertiefte Einsicht in den Aufbau und die Durchführung experimenteller Untersuchungen					
3. Inhalte: Messen, uni- und bivariate Deskriptivstatistik, Grundsätze der Versuchsplanung, Grundlagen der Inferenzstatistik, t-Tests, einfache Varianzanalysen. Vertiefung und praktische Anwendung der statistischen Verfahren mit EDV-Demonstration, Anwendungen und Hilfestellung bei der Durchführung der Methoden in den Tutorien, welche als Alternative zum Selbststudium vorlesungsbegleitend angeboten werden. Teilnahme als Versuchsperson an empirisch-psychologischen Untersuchungen.					
4. Lehrformen: Vorlesung (mit Tutorium), Teilnahme als Versuchsperson an empirisch-psychologischen Untersuchungen					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6. Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 10/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Dr. B. Pastötter					
11. Sonstige Informationen: keine					

B (B1/B2/B3) Modul „Methodenlehre II: Wissenschaftliches empirisches Arbeiten“					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2002	330 h	11 LP	3. und 4. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
B1: Vorlesung „Versuchsplanung und Auswertung“			2 SWS / 30 h	90 h	
B2: Projektseminar „Empiriepraktikum“			2 SWS / 30 h	70 h	
B3: Wissenschaftliches Projektseminar			2 SWS / 30 h	70 h	
Teilnahme als Versuchsperson				10 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen: Wissenschaftstheoretische Grundlagen, kompetente und kritische Anwendung komplexer statistischer Auswertungsverfahren, vertiefender Umgang mit statistischer Software (SPSS), vertiefte Einsicht in den Aufbau und die Durchführung experimenteller Untersuchungen. Schlüsselkompetenzen: Entwicklung einer empirisch prüfbareren Untersuchungsfragestellung unter Anleitung, Fähigkeit zur Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung experimenteller Untersuchungen in Teamarbeit.					
3. Inhalte: Theoretische Ableitung und Prüfung von Hypothesen; mehrfaktorielle Varianzanalysen mit und ohne Messwiederholung, Umsetzung spezifischer inhaltlicher Hypothesen in Kontraste, nicht-parametrische Auswertungsverfahren; inhaltliche Ausarbeitung, Planung, Auswertung, Durchführung und Posterpräsentation einer experimentellen Untersuchung im Team; Teilnahme als Versuchsperson an empirisch-psychologischen Untersuchungen. Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung eigener empirischer Studien; Präsentation der geplanten Studien vor einem Plenum; Diskussion von Untersuchungsdesigns anhand von konkreten Beispielen; Auswertung mehrerer Datensätze zu verschiedenen Untersuchungsdesigns (z.B. mit oder ohne Messwiederholung); Erwerb von Basiskompetenzen im Umgang mit statistischer Auswertungssoftware (z.B. SPSS).					
4. Lehrformen: Vorlesung, Projektseminar, Referate, Kleingruppenarbeit					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6. Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur; erfolgreiche Teilnahme an beiden Seminaren					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 11/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. C. Frings; Dr. B. Pastötter					
11. Sonstige Informationen: keine					

C (C1/C2/C3) Modul „Grundlagen psychologischer Diagnostik“					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2003	360 h	12 LP	3. und 4. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
C1: Vorlesung „Grundlagen psychologischer Diagnostik“			2 SWS / 30 h	90 h	
C2: Vorlesung „Testtheorie und Testkonstruktion“			2 SWS / 30 h	90 h	
C3: Projektseminar „Leistungs- und Persönlichkeitsmessung“			2 SWS / 30 h	90 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen:					
<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Ziele, Anwendungsfelder und Vorgehensweisen der psychologischen Diagnostik (PD). Sie erhalten vertiefte Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Konzepten der PD, der psychometrischen Erfassung von Personenmerkmalen sowie der Konstruktion und Evaluation von Test- und Fragebogenverfahren. Die Studierenden werden dazu befähigt, psychometrische Verfahren im Hinblick auf spezifische Anwendungsfragen kritisch zu bewerten und Ergebnisse klientengerecht zurückzumelden. Schlüsselkompetenzen: Auseinandersetzung mit den eigenen Urteilsprozessen und Sensibilisierung für Beurteilungsfehler im diagnostischen Prozess. Vermittlung praxisbezogener Kompetenzen für die Durchführung von Verfahren der Leistungs- und Persönlichkeitsmessung und deren zielgruppenbezogener Ergebnisdokumentation.</p>					
3. Inhalte:					
<p>Geschichte, Standards, Anwendungsbereiche und Erhebungsstrategien der PD; diagnostischer Prozess; Einzel- vs. Gruppendiagnostik; Eigenschafts- vs. Verhaltensdiagnostik; Überblick zu systematischen Beobachtungsmethoden; Grundlagen der Testtheorie: Klassische Testtheorie, Gütekriterien, Itemanalyse, Skalen, Transformationen, Normen; Testarten, Testkonstruktion und -evaluation; theoretische Grundlagen und fachgerechte Anwendung von Verfahren der Leistungs- und Persönlichkeitsmessung; fachgerechte Dokumentation und klientenorientierte Übermittlung von Ergebnissen der PD.</p>					
4. Lehrformen: Vorlesung, Projektseminar, Referate, Lehrgespräch, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6. Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur; erfolgreiche Teilnahme an dem Projektseminar					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 12/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. F. Preckel, Prof. Dr. N. Baumann					
11. Sonstige Informationen: keine					

D (D1/D2) Modul „Methodenlehre III: Überblick Methodenlehre“					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2004	240 h	8 LP	5. Sem.	WS	1 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
D1: Vorlesung „Forschungsmethoden“			2 SWS / 30 h	90 h	
D2: Seminar „Methodenkritisches Lesen“			2 SWS / 30 h	90 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen:					
Vertiefendes und umfassendes Verständnis univariater Methoden sowie Grundzüge der Diagnostik; Ausblick auf multivariate Verfahren (z.B. multiple Regression, HLM); kritischer Umgang mit Fachliteratur hinsichtlich der Methoden)					
Schlüsselkompetenzen: Entwicklung und Vertiefung eines sicheren Umgangs mit dem Arsenal empirischer Forschungsmethoden; eigenständige Bewertung der methodischen Validität empirischer Fachliteratur; Zusammenhänge zwischen korrelativen und Mittelwertverfahren erkennen.					
3. Inhalte:					
Gesamtüberblick der bisher erlernten Verfahren und Forschungsmethoden (von der Verhaltensbeobachtung bis zur Messung von physiologischen Daten); Zusammenhänge zwischen den statistischen Verfahren inklusive deren Wiederholung (ANOVA und Regression); Erweiterung des Methodenspektrums auf multivariate Verfahren als Vorbereitung für den Master (MANOVA, multiple Regression, nicht-lineare Regression, Strukturgleichungsmodelle, Mehrebenenmodelle, Mixed Models, HLM); Erweiterung diagnostischer Ansätze jenseits der klassischen Testtheorie; kritisches Lesen von Originalarbeiten; selbstständige Analyse von Forschungsansätzen aus der Fachliteratur und Diskussion im Plenum.					
4. Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Referate, Kleingruppenarbeit					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6. Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur; erfolgreiche Teilnahme am Seminar					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 8/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. C. Frings					
11. Sonstige Informationen: keine					

E (E1/E2) Modul „Allgemeine Psychologie I“					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2005	210 h	7 LP	1. und 2. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
E1: Vorlesung „Wahrnehmung“			2 SWS / 30 h	75 h	
E2: Vorlesung „Sprache und Denken“			2 SWS / 30 h	75 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen:					
<p>Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über zentrale Theorien, Forschungsfragen und Forschungsbefunde der Wahrnehmungs-, Sprach- und Denkpsychologie. Im Besonderen erlangen die Studierenden einen Zugang zur wissenschaftlichen Herangehensweise an diese Thematik, da grundlegende Theorien stets mit für eben selbige zentralen Experimenten erarbeitet werden. Neben den inhaltlichen Kompetenzen wird daher auch die Methodik der Allgemeinen Psychologie verdeutlicht. Darüber hinaus können die Studierenden die kognitiven Prozesse der Wahrnehmung und Aufmerksamkeit einerseits, und der Sprache und des Denkens andererseits zum Gesamtkonzept der Allgemeinen Psychologie und den Grundlagen der Psychologie generell in Beziehung setzen und einordnen.</p>					
3. Inhalte:					
<p>In der Vorlesung „Wahrnehmung“ werden die physiologischen Grundlagen des Sehens, Hörens und der Somatosensorik inklusive ihrer psychologischen Implikationen vorgestellt. Darüber hinaus werden die Themen Multisensorik und Aufmerksamkeit (selektive Aufmerksamkeit, visuelle Aufmerksamkeit) und der Bezug zwischen Wahrnehmung und Handlung behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf experimentellen Befunden der Kognitiven und neurokognitiven Psychologie.</p> <p>In der Vorlesung „Sprache und Denken“ werden zunächst Sprachverstehen und –produktion behandelt. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf dem Sprachverstehen - einerseits der gesprochenen andererseits der gehörten/gelesenen Sprache (angefangen von der visuellen Analyse von Buchstaben bis zum Textverstehen). Im zweiten Teil der Vorlesung wird das Thema Denken abgehandelt, welches sich untergliedert in den Umgang mit Wahrscheinlichkeiten, dem logischen Schließen und dem (einfachen sowie komplexen) Problemlösen. Darüber hinaus wird das Thema Entscheidungen referiert mit einem Schwerpunkt auf der Debatte, was die kognitive Psychologie zu diesem Thema im Abgleich mit anderen Disziplinen (Mathematik, Ökonomie, Philosophie) beiträgt.</p>					
4. Lehrformen: Vorlesung					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6. Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 7/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. C. Frings; Prof. Dr. R. Neumann					
11. Sonstige Informationen: keine					

F (F1/F2) Modul „Allgemeine Psychologie II“					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2006	210 h	7 LP	1. Sem.	WS	1 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
F1: Vorlesung „Lernen und Gedächtnis“			2 SWS / 30 h	75 h	
F2: Vorlesung „Motivation und Emotion“			2 SWS / 30 h	75 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen:					
Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über zentrale Theorien, Forschungsfragen und Forschungsbefunde der Lern- und Gedächtnispsychologie sowie der Motivations- und Emotionspsychologie. Ziel ist es, grundlegende Forschungstraditionen zu kennen und voneinander abgrenzen zu können. Außerdem sollen Alltagsphänomene vor dem Hintergrund der Forschungstraditionen eingeordnet werden können und ihre grundlegenden Mechanismen erkannt werden. Schließlich sollen Studierende befähigt werden, die grundlegenden Zusammenhänge für unterschiedliche Anwendungskontexte der Psychologie nutzbar zu machen.					
3. Inhalte:					
Die Allgemeine Psychologie II beschäftigt sich mit den allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des Lernens, des Gedächtnisses, der Emotion und der Motivation.					
Zentrale Theorien, Forschungsmethoden und Forschungsbefunde aus den Bereichen Lern- und Gedächtnispsychologie: Klassisches und Operantes Konditionieren; Lernen am Modell; Kurzzeit- und Arbeitsgedächtnis; episodisches und semantisches Langzeitgedächtnis; implizites und explizites Gedächtnis; Gedächtnistäuschungen.					
Zentrale Theorien, Forschungsmethoden und Forschungsbefunde aus den Bereichen Motivations- und Emotionspsychologie: klassische Motivationsansätze, Erwartungs x Wert Theorien; Selbstregulation; Motivation und Volition; ausgewählte Motivkomplexe; Klassifikation von Emotionen; Emotionsgenese; Folgen von Gefühlen; Emotionsregulation; emotionaler Ausdruck.					
4. Lehrformen: Vorlesung					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6. Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 7/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. R. Neumann; Prof. Dr. C. Frings;					
11. Sonstige Informationen: keine					

G (G1/G2) Modul „Biologische Psychologie“					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2007	210 h	7 LP	1. und 2. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
G1: Vorlesung „Grundlagen der Biopsychologie I“			2 SWS / 30 h	75 h	
G2: Vorlesung „Grundlagen der Biopsychologie II“			2 SWS / 30 h	75 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über zentrale Theorien, Forschungsfragen und Forschungsbefunde der Biologischen Psychologie.					
3. Inhalte: Zentrale und periphere Körpersysteme sowie ihre physiologische Regelung. Wesentliche Teildisziplinen der Biologischen Psychologie sowie ihre Konzepte und Methoden zur Erforschung biologischer, physiologischer und genetischer Grundlagen psychischer Prozesse und Funktionen.					
4. Lehrformen: Vorlesung					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6. Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 7/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. G. Domes; Prof. Dr. R. Läßle					
11. Sonstige Informationen: keine					

H (H1/H2) Modul „Entwicklungspsychologie“					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2008	210 h	7 LP	2. und 3. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
H1: Vorlesung „Entwicklungspsychologie I“			2 SWS / 30 h	75 h	
H2: Vorlesung „Entwicklungspsychologie II“			2 SWS / 30 h	75 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen:					
Die Studierenden erhalten einen Überblick über Fragestellungen, Konzepte, Methoden, theoretische Ansätze und zentrale Forschungsbefunde der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne unter kulturinformierter Perspektive.					
3. Inhalte:					
Behandelt werden folgende Themenkomplexe:					
I. Konzeptuelle und methodische Grundlagen der Entwicklungspsychologie: Gegenstand, Fragestellungen und Geschichte der Entwicklungspsychologie; Anlage, Umwelt und Wechselbeziehungen; Reifung und Lernen; Methoden und methodische Probleme (Quer- und Längsschnitterhebungen, Sequenzpläne); Entwicklungskontexte (Kultur).					
II. Entwicklung in ausgewählten Funktionsbereichen: sozioemotionale und kognitive Entwicklung; Entwicklung moralischer Orientierungen; Sprachentwicklung; Entwicklung von Motiven; Entwicklung der Identität; Entwicklung sozialer Beziehungen.					
III. Spezifische Entwicklungsprozesse, -aufgaben und -probleme in einzelnen Lebensabschnitten: intrauterine Entwicklung; frühkindliche Entwicklung (der „kompetente“ Säugling); Entwicklung im Jugendalter; Partnerschaft und Übergang zur Elternschaft; Generativität im Erwachsenenalter und Alter; „erfolgreiches“ Altern; Entwicklungsstörungen.					
4. Lehrformen: Vorlesung					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6. Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 7/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. J. Hofer					
11. Sonstige Informationen: keine					

I (I1/I2) Modul „Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie“					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2009	210 h	7 LP	2. und 3. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
I1:: Vorlesung „Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie I“			2 SWS / 30 h	75 h	
I2: Vorlesung „Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie II“			2 SWS / 30 h	75 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen:					
Die Studierenden erwerben einen Überblick über Forschungsfragen und Anwendungsbereiche der Differentiellen Psychologie und der Persönlichkeitspsychologie. Sie sollen zu grundlegenden Funktionsebenen der Persönlichkeit die zentralen psychologischen Theorien, Forschungsansätze und aktuellen Forschungsbefunde der Persönlichkeitspsychologie referieren können. Darüber hinaus ist die Fähigkeit zur Verknüpfung von Befunden aus verschiedenen Bereichen und deren Anwendung auf Alltagsphänomene ein wichtiges Zusatzziel. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, theoretische Konzepte, empirische Befunde und diagnostische Instrumente für die individuelle Beratung nutzbar zu machen.					
3. Inhalte:					
In dem Modul werden Theorien und Forschungsergebnisse der Differentiellen und der Persönlichkeitspsychologie behandelt. Persönlichkeit wird durch das Zusammenwirken aller psychischen Funktionsebenen verstanden, die an der Entwicklung persönlicher Kompetenzen beteiligt sind (Gewohnheiten, Aktivierung, Affekte, Stressbewältigung, Motive, Ziele und Selbststeuerung). Dazu werden Forschungsergebnisse über die verschiedenen Funktionsbereiche aus allen Teilgebieten der Psychologie einschließlich ihrer neurobiologischen Grundlagen integriert. Zentrale Theorien der Persönlichkeit und Themen wie Anlage-Umwelt, Verhaltenskonstanz und -variabilität, Intelligenz, Kreativität, Begabung, Handlungsfähigkeit und Selbstwachstum werden vor dem Hintergrund eines integrierten Rahmenmodells der Persönlichkeit diskutiert. Weitere Inhalte sind Anwendungsperspektiven der Persönlichkeitsforschung.					
4. Lehrformen: Vorlesung					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6. Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 7/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. N. Baumann; Prof. Dr. F. Preckel					
11. Sonstige Informationen: keine					

J (J1/J2) Modul „Sozialpsychologie“					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2010	210 h	7 LP	3. und4. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
J1: Vorlesung „Sozialpsychologie I: Einführung“			2 SWS / 30 h	75 h	
J2: Vorlesung „Sozialpsychologie II: Angewandte Sozialpsychologie“			2 SWS / 30 h	75 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen: Überblick über sozialpsychologische Themen, Theorien und Befunde und Anwendung derselben. Methoden sozialpsychologischer Forschung kennen und anwenden können. Kritisches Hinterfragen wissenschaftlicher Studien.					
3. Inhalte: Die Sozialpsychologie ist die empirische Wissenschaft vom individuellen und kollektiven Erleben und Verhalten in Abhängigkeit der jeweiligen sozialen Situation. Sie erforscht die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten menschlichen Verhaltens im sozialen Kontext. Auf individueller Ebene beschäftigt sie sich mit der Verarbeitung sozialer Information, der Wirkung sozialen Einflusses, und dem individuellen Verhalten in Dyaden und sozialen Gruppen. Soziales Verhalten wird dabei als Funktion der subjektiv wahrgenommenen sozialen Situation betrachtet, wobei deren subjektive Wahrnehmung durch Merkmale des Individuums als auch durch soziale Prozesse bestimmt wird. In der Vorlesung wird ein Überblick über diese Disziplin und ihre Methoden vermittelt. Speziell werden unter anderem folgende Themen behandelt: Theorien der Sozialpsychologie; Entstehung und Änderung von Einstellungen; Einstellung und Verhalten; sozialer Einfluss; Gruppen; Minoritäten und Majoritäten; Konflikt und Konfliktbewältigung; Selbst; kognitive und affektive Täuschungen; prosoziales Verhalten; Aggression, Gruppenleistung, Affiliation, Attraktivität, Liebe und Partnerschaft. Entscheidungen; Politik, Macht und Ohnmacht; Konsumentenverhalten; Augenzeugenforschung; Gesundheitsverhalten und Risiko; Tod, Terror, Glück; freier Wille und Bewusstsein.					
4. Lehrformen: Vorlesung					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6. Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 7/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. E. Walther					
11. Sonstige Informationen: keine					

K Modul „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens“					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2011	210 h	7 LP	1. und 2. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
K1: Projektseminar „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens - Verhaltensbeobachtung“			2 SWS / 30 h	75 h	
K2: Seminar „EDV: Einführende Anwendung von SPSS (Statistical Package for the Social Sciences)“			2 SWS / 30 h	75 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen:					
K1: Verständnis der Einordnung der Psychologie in den Kanon der Wissenschaften und der grundlegenden Prinzipien empirischer Hypothesenprüfung, beispielhafte Erarbeitung einer grundlegenden Basiskompetenz (Verhaltensbeobachtung). Erwerb fachspezifischer bibliografischer Kenntnisse					
K2: Einführung und routinemäßige Anwendung der in Modul A gelernten statistischen Verfahren mit SPSS					
3. Inhalte:					
Psychologie als Wissenschaft, Überblick über die gängigsten Forschungsmethoden der Psychologie, Einübung von Prinzipien der Verhaltensbeobachtung als eine grundlegende Basiskompetenz für wissenschaftliches Arbeiten. Einführung in die eigenständige Literaturrecherche unter Nutzung von Datenbanken und fachgerechtes Zitieren und Bibliografieren.					
Einführung in die Anwendung der Statistiksoftware SPSS mit Übungen an verschiedenen Datensätzen, bezogen auf die Lehrinhalte in Modul A.					
4. Lehrformen: Projektseminar, Referate, Lehrgespräch, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6. Prüfungsformen: Projektarbeit					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren und bestandene Projektarbeit					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 7/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Dr. D. Kranz					
11. Sonstige Informationen: Das Seminar K2 verteilt sich mit jeweils 1 SWS über das Winter- und Sommersemester.					

L (L1) Modul „Gesprächsführung in Anwendungskontexten“					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2012	150 h	5 LP	3. Sem.	WS und SS	1 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
L1: Projektseminar „Gesprächsführung in Anwendungskontexten“			2 SWS / 30 h	120 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen:					
Kenntnis grundlegender Formen der psychologischen Gesprächsführung. Kenntnis grundlegender Merkmale psychologischer Beratung. Erwerb von generellen sowie für spezifische Anwendungskontexte erforderlichen Fertigkeiten zur fachgerechten Anwendung psychologischer Gesprächsführung. Aufbau von Kompetenzen diagnostischer Gesprächsführung (insbes. Interview).					
Schlüsselkompetenzen: praxisbezogene Kompetenzen für die Konzeption und den Einsatz der diagnostischen Methode Interview. Auseinandersetzung mit den eigenen Urteilsprozessen und Sensibilisierung für Beurteilungsfehler im diagnostischen Prozess; Fähigkeit zur kompetenten und situationsgerechten Kommunikation mit anderen Personen.					
3. Inhalte:					
Theoretische Grundlagen und Methoden psychologischer Gesprächsführung und Beratung; spezifische Aspekte und Methoden der diagnostischen Gesprächsführung in Anwendungskontexten mit besonderer Berücksichtigung von Interviewverfahren.					
4. Lehrformen: Projektseminar, Referate, Lehrgespräch, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6. Prüfungsformen: Projektarbeit					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an dem Projektseminar und bestandene Projektarbeit					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 5/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Dr. Karoline Weiland-Heil					
11. Sonstige Informationen: keine					

M (M1/M2/M3) Modul „Arbeits- und Organisationspsychologie“					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2013	420 h	14 LP	4. und 5. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
M1: Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie I“			2 SWS / 30 h	110 h	
M2: Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie II“			2 SWS / 30 h	110 h	
M3: Seminar „Ausgewählte Fragestellungen der Arbeits- und Organisationspsychologie“			2 SWS / 30 h	110 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundlagen arbeits-, personal- und organisationspsychologischer Forschung und Anwendung in Produktions- und Dienstleistungsprozessen.					
3. Inhalte: Bedeutung und Wirkung von Arbeit, Arbeitsanalyse, -bewertung und -gestaltung, Führungs- und Interaktionsprozesse in Organisationen, Personalauswahl und -beurteilung, Personal- und Organisationsentwicklung.					
4. Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Workshops					
5. Teilnahmevoraussetzungen: fortgeschrittenes Studium im Umfang von mindestens 30 bereits erworbenen Leistungspunkten					
6. Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme am Seminar und Bestehen der Klausur					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 14/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. C. Antoni; Prof. Dr. T. Ellwart					
11. Sonstige Informationen: keine					

N (N1/N2) Modul „Klinische Psychologie“					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2014	420 h	14 LP	4. und 5. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
N1: Vorlesung „Klinische Psychologie I“			2 SWS / 30 h	110 h	
N2: Vorlesung „Klinische Psychologie II“			2 SWS / 30 h	110 h	
N3: Seminar „Ausgewählte Fragestellungen der Klinischen Psychologie“			2 SWS / 30 h	110 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen:					
Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über Themen und Probleme der Klinischen Psychologie und Gesundheitspsychologie; Vermittlung von Kenntnissen über ausgewählte Störungsbilder					
3. Inhalte:					
Grundlagen der Klinischen Psychologie (Geschichte, Konzepte, Krankheitsmodelle, Entwicklungspsychopathologie, Epidemiologie), Klassifikationssysteme, ausgewählte Störungsbilder bei Erwachsenen (z.B. affektive Störungen, Angststörungen, Essstörungen) und Kindern (z.B. Verhaltensstörungen, Lern- und Leistungsstörungen), Grundlagen von klinischer Intervention, Psychotherapie und Beratung, Themen der Gesundheitspsychologie, Prävention und Rehabilitation.					
In den Seminaren zu „Ausgewählte Fragestellungen der Klinischen Psychologie“ wird entweder eine Einführung in die klinisch-psychologischen Interventionsmethoden oder eine Einführung in die klinisch-psychologischen Störungsbilder vermittelt.					
4. Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Workshops					
5. Teilnahmevoraussetzungen: fortgeschrittenes Studium im Umfang von mindestens 30 bereits erworbenen Leistungspunkten					
6. Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme am Seminar und Bestehen der Klausur					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 14/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: : Prof. Dr. W. Lutz; Prof. Dr. T. Hechler					
11. Sonstige Informationen: keine					

O (O1/O2/O3) Modul „Pädagogische Psychologie“					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2015	420 h	14 LP	4. und 5. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
O1: Vorlesung „Pädagogische Psychologie I“			2 SWS / 30 h	110 h	
O2: Vorlesung „Pädagogische Psychologie II“			2 SWS / 30 h	110 h	
O3: Seminar „Ausgewählte Fragestellungen der Pädagogischen Psychologie“			2 SWS / 30 h	110 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Lehr-Lern-Prozesse auf der Grundlage wissenschaftlicher Theorien und Befunde zu verstehen, zu bewerten und zu gestalten.					
3. Inhalte: Intelligenz, Expertise, Wissenserwerb und ihre Zusammenhänge; Misskonzepte, Konzeptwandel und Strategiewechsel; Multimedialernen; soziale, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens; Kompetenzdiagnostik; Unterrichtsplanung und Unterrichtsmethoden; Design und praktische Umsetzung von Lernumgebungen; Lernen in familialen Entwicklungskontexten; Gewalt und Missbrauch.					
4. Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Workshops, Projekte, Unterrichtsgespräche, Gruppenarbeiten					
5. Teilnahmevoraussetzungen: fortgeschrittenes Studium im Umfang von mindestens 30 bereits erworbenen Leistungspunkten					
6. Prüfungsformen: Klausur am Ende des Moduls					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme am Seminar und Bestehen der Klausur					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 14/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. M. Schneider					
11. Sonstige Informationen: keine					

P (P1/P2) Modul „Berufsbezogenes Praktikum“					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2016	360 h	12 LP	2. bis 6. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
P1: Praktikum			2 SWS / 30 h	330 h	
P2: Seminar „Nachbereitung des berufsbezogenen Praktikums“					
2. Lernergebnisse / Kompetenzen: Kennenlernen psychologischer Berufsfelder und Auseinandersetzung mit der Berufsrolle des Psychologen. Transfer der Inhalte des Bachelor-Studiums auf die praktische Anwendung in psychologischen Tätigkeitsbereichen und erstes Einüben psychologischer Techniken und Methoden unter Anleitung.					
3. Inhalte: Nachbereitung der Praktikumserfahrung durch Reflektion des eigenen Handelns und Auseinandersetzung mit der Anwendbarkeit psychologischer Erkenntnisse zur Lösung berufspraktischer Aufgaben. Reflektion des Praktikums mit Blick auf die eigene weitere berufliche Entwicklung.					
4. Lehrformen: Seminar, Präsentation					
5. Teilnahmevoraussetzungen: Das Praktikum kann frühestens nach dem 2. Fachsemester angetreten werden. Die Teilnahme an dem Nachbereitungsseminar setzt voraus, dass (a) das Gesamtpraktikum oder eines der beiden Teilpraktika abgeschlossen ist und (b) bereits mindestens 30 Leistungspunkte im Studium erbracht wurden.					
6. Prüfungsformen: keine Modulabschlussprüfung					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestätigung über 10 Wochen berufsbezogenes Praktikum, Anfertigung eines Praktikumsberichts und erfolgreiche Teilnahme am Seminar					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 0/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Dr. D. Kranz, Prof. Dr. W. Lutz					
11. Sonstige Informationen: Das Praktikum wird entweder als 10-wöchiges Gesamtpraktikum (frühestens nach dem 3. Fachsemester) oder in Form zweier Teilpraktika (Dauer jeweils mindestens 4 Wochen, Gesamtdauer 10 Wochen, Beginn frühestens nach dem 2. Fachsemester) absolviert. In der Regel findet es in der vorlesungsfreien Zeit statt und wird von einer/einem in der Praktikumsinstitution tätigen ausgebildeten Psychologen/in betreut. Die Arbeitszeiten richten sich nach den Vorgaben der Praktikumsinstitution.					

Q (Q1/Q2) Wahlpflichtmodul „Vertiefung in den Grundlagenfächern“					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2018	300 h	9 LP	1. bis 3. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Q1: Wahlpflichtseminar 1 „Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens“			2 SWS / 30 h	120 h	
Q2: Wahlpflichtseminar 2 „Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse“			2 SWS / 30 h	120 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen grundlegendes Wissen über zentrale Theorien, Forschungsfragen und Forschungsbefunde in den Grundlagenfächern. Schlüsselkompetenzen: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Texte; kritisches Hinterfragen und Bewerten von Theorien und empirischen Befunden; Präsentationstechniken; Teamarbeit					
3. Inhalte: In dem Wahlpflichtseminar 1 Auseinandersetzung mit kognitiven und biologischen Grundlagen des Verhaltens und Erlebens durch eine Vertiefung ausgewählter Themen der Allgemeinen Psychologie oder der Biopsychologie (Module E, F, G). In dem Wahlpflichtseminar 2 Auseinandersetzung mit den Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse durch eine Vertiefung ausgewählter Themen der Entwicklungspsychologie, der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie oder der Sozialpsychologie (Module H, I, J).					
4. Lehrformen: Seminar, Referate, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6. Prüfungsformen: Projektberichte und/oder Klausuren und/oder mündliche Prüfungen					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an beiden Seminaren und Bestehen der zwei Teilleistungen.					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 9/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. N. Baumann					
11. Sonstige Informationen: keine					

„Bachelorarbeit“

HINWEIS: Ab dem 01.04.2020 müssen bei Anmeldung der Bachelorarbeit 40 Versuchspersonenstunden vorgezeigt werden.

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2017	360 h	12 LP	6. Sem.	laufend	9 Wochen
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Kolloquium			2 SWS / 30 h	330	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen: Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftlichen Problemlösungsstrategien; sprachliche und formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit. Schlüsselkompetenzen: Effiziente Organisation der eigenen Arbeit.					
3. Inhalte: Angeleitete Bearbeitung eines Problems in einem Spezialgebiet der Psychologie mit qualitativen und quantitativen Standardmethoden des Faches.					
4. Lehrformen: Kolloquium					
5. Teilnahmevoraussetzungen: fortgeschrittenes Studium im Umfang von mindestens 100 bereits erworbenen Leistungspunkten, Nachweis von 40 Versuchspersonenstunden					
6. Prüfungsformen: Bewertung der Bachelorarbeit durch zwei Gutachterinnen/Gutachter					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene schriftliche Bachelorarbeit (max. 40 Seiten)					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den B.Sc. in Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 12/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: alle Abteilungen					
11. Sonstige Informationen: Die Teilnahme an dem Kolloquium zur Bachelorarbeit ist optional. Die 12 Leistungspunkte werden nach Bestehen der Bachelorarbeit gutgeschrieben. Die Bachelorarbeit ist spätestens 4 Monate nach der Anmeldung beim Hochschulprüfungsamt in dreifacher Ausfertigung einzureichen.					

5. Modulbeschreibungen der Nichtpsychologischen Wahlpflichtfächer

Bitte beachten Sie, dass im Angebot der Nichtpsychologischen Wahlpflichtfächer zu kurzfristigen Änderungen kommen kann. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage <https://www.uni-trier.de/index.php?id=47672> über aktuelle Änderungen!

R1 Wahlpflichtmodul „Einführung in Physiologie und Genetik“					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2019	300 h	10 LP	3.-4. Sem.	WS und SS	1 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung „Physiologie für Psychologen“			2 SWS / 30 h	90 h	20
b) Seminar „Periphere Psychophysiologie“			2 SWS / 30 h	90 h	20
2. Lernergebnisse / Kompetenzen:					
a) Biologische Grundkenntnisse					
b) selbstständige Bearbeitung relevanter wissenschaftlicher Literatur					
3. Inhalte:					
a) Vorlesung					
- Regelmechanismen physiologischer Systeme					
- Physiologie des Nervensystems					
- Physiologie der Hormonsysteme					
- Physiologie des kardiorespiratorischen Systems					
- Peripher-psychophysiologische Methoden					
- Psychobiologie des Stresses					
- Außerdem: Grundlagen der Genetik					
b) Seminar					
Im Vordergrund der Seminararbeit steht der Erwerb von Fertigkeiten und Wissen zur selbstständigen Bearbeitung wissenschaftlicher Literatur. Anhand beispielhafter Publikationen werden physiologische Sachverhalte vorgestellt und kritisch bewertet.					
4. Lehrformen: Vorlesung, Seminar					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine; Vorlesung und Seminar müssen im gleichen Semester belegt werden.					
6. Prüfungsformen: Klausur, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen, Bestehen der Prüfung					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul für den B.Sc. Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 10/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. H. Schächinger, Prof. J. Meyer (Vertretung und Begleitung)					
11. Sonstige Informationen: Im Seminar wird jeder Teilnehmer einen Kurzvortrag über eine ausgewählte Publikation (Zeitschriftenartikel, kurzes Buchkapitel; wird vom Seminarleiter verteilt) halten. Vorlesung und Seminar werden jedes Semester angeboten.					

R2 Wahlpflichtmodul Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik				
Kennnummer:	Workload:	Credits	Studiensemester	Dauer:
BA1PSY2019	300 h	10	3. und 4. Sem.	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen:	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung 2SWS	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP
	b) Übung 2 SWS	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP
2	Lehrformen: Vorlesung (mit Tutorien), Übung			
3	Gruppengröße: V 168, Ü 20			
4. Qualifikationsziele:				
a) Lernziele				
Die Studierenden erwerben Kenntnisse über				
- Theorien der Kultur und des Sozialen				
- erziehungswissenschaftliche Problemstellungen in ihren sozialen und kulturellen Kontexten				
- den Zusammenhang von Kultur, Organisationsbildung und die Formen des Sozialen				
- den Zusammenhang von gesellschaftlicher und organisatorischer Differenzierung und kultureller Entwicklung				
- den Zusammenhang wissenschaftlicher, ästhetischer, politischer, organisatorischer und pädagogischer Formbildungen				
- Positionen der Kulturkritik und ihrer Argumentationsmuster				
- klassische und neuere Texte zur Kultur-, Gesellschafts- und Organisationstheorie				
b) Schlüsselqualifikationen				
- Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte				
- Analysekompetenz				
- Reflexionskompetenz				
- Fähigkeiten zum Theorie- und Problemtransfer				
- Argumentations- und Abstraktionsfähigkeit				
- Moderations- und Darstellungskompetenz				
- Projektfähigkeit				
5. Inhalte:				
- Theorien der Gesellschaft, Organisation, Profession und Kultur				
- Lektüre einschlägiger Texte				
- Problematisierung des Zusammenhangs von Gesellschafts-, Kultur und Organisationsprozessen				
6. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (1-Fach), Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Nebenfach), Pflichtmodul im Wahlpflichtfach Sozial- und Organisationspädagogik				
7. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der Studieneingangsphase				
8. Prüfungsformen: Es erfolgt eine Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur.				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung entsprechend Punkt 8				
10. Stellenwert der Note in der Endnote: 10:168				
11. Häufigkeit des Angebots: Beginn in jedem Wintersemester				
12. Modulbeauftragter: Prof. Dr. Rustemeyer				
13. Sonstige Informationen: Die Veranstaltungen werden unter dem „Modul V - Allgemeine Pädagogik: Theorien der Kultur und des Sozialen“ angeboten.				

R 3 „Wahlpflichtmodul Ethnologie“					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2019	300 h	10 LP	3. bis 4. Sem.	jedes WS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) VL Kulturanthropologie			2 SWS / 30 h	120 h	max. 30
b) Seminar „Mensch-Kultur-Umwelt“ (Spez. I (KuW) – F)			2 SWS / 30 h	120 h	max. 30
2. Lernergebnisse / Kompetenzen:					
Teil A) Kulturanthropologie:					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersichtskennntnis des Spektrums kultureller Vielfalt und der Strukturen kultureller Einheit ▪ Vertiefte Kenntnis der grundlegenden Konzepte zu Kultur, kultureller Diversität und Interkulturalität ▪ Einsicht in die soziale und kulturelle Bedingtheit kollektiven Handelns im Umgang von einander fremder Menschen 					
Teil B) Mensch-Kultur-Umwelt: Kulturanthropologische Perspektiven					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung zentraler, in den Einführungsvorlesungen vermittelter Konzepte zur Erforschung kultureller Vielfalt in Teilbereichen von Mensch, Kultur und Umwelt. 					
3. Inhalte:					
Teil A) VL Kulturanthropologie: Die Vorlesung zur Kulturanthropologie führt in die Grundbegriffe der ethnologischen bzw. kulturanthropologischen Analyse interkultureller und intrakultureller Vielfalt ein. Gegenstand sind: Grundbegriffe), Kulturtheorien, Theorien kollektiver Identität, Vielfalt (Diversity) und Einheit der Menschheit (Universalien) sowie Methoden zur Erhebung, Beschreibung und Interpretation kulturell kodierter Kontexte und Lebenszusammenhänge (v.a. Feldforschung /teilnehmende Beobachtung).					
Teil B) Mensch-Kultur-Umwelt: Kulturanthropologische Perspektiven“: Wirtschaft, Soziale Beziehungen, Politik, Religion, Geschlechterforschung, materielle Kultur und Konsum, Stadt, Medizin, Recht, Ethnolinguistik, sowie kulturpsychologisch relevante Teilbereiche (z.B. Kognition, Interethnische Beziehungen, kulturvergleichende Psychologie, kultursensitive Psychotherapie, Interkulturelle Vergleichsverfahren)					
4. Lehrformen: Vorlesung und Seminar					
5. Teilnahmevoraussetzungen: VL: keine; Seminar: keine					
6. Prüfungsformen: VL: Klausur (5LP); Seminar: Gestaltung einer Seminarsitzung (mündliches Referat mit Präsentation und Diskussion, regelmäßige aktive Teilnahme) (5 LP). Erst nach Bestehen des Seminars ist das Modul mit insgesamt 10LP abgeschlossen.					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsvorleistung ist die Klausur in VL A (Kulturanthropologie). Die Modulabschlussprüfung setzt sich aus der Note der Klausur im Teil A (VL) und dem bestandenen Seminar (Teil B) zusammen					
8. Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Wahlpflichtmodul „Ethnologie“ im Bachelorstudiengang Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 10/180 (arithmetisches Mittel der Einzelprüfungen)					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Modulbeauftragter: Prof. Dr. Michael Schönhuth; sowie hauptamtlich Lehrende im Fach Ethnologie					
11. Sonstige Informationen: Kapazitätsbedingt ist eine Aufnahme zum Modul BA1PSY2019 nur nach vorheriger Anmeldung, jeweils zum Wintersemester, per Mail an das Sekretariat der Ethnologie, bis zu einer Größe von 30 TN pro Studienjahr möglich					

R4 „Wahlpflichtmodul Philosophie (Philosophische Anthropologie / Grundlagen u. Grundfragen der Ethik)“					
Kenn-nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2019	300 h	10 LP	3-4. Sem.	WS und SS	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung Anthropologie <i>oder</i> Ethik			2 SWS / 30 h	30 h	
b) Proseminar zur Anthropologie			2 SWS / 30 h	90 h	
c) Proseminar zur Ethik			2 SWS / 30 h	90 h	
2. Lernergebnisse / Kompetenzen:					
a) Inhaltliche Kompetenzen:					
- Kenntnis des Gegenstandsbereiches philosophischer Anthropologie					
- Vertrautheit mit philosophiehistorisch repräsentativen Konzeptionen des Menschen					
- Kenntnis der grundlegenden ethischen Begriffe und ihrer Geschichte					
- Kenntnis von Formen, Möglichkeiten und Grenzen moralischer Argumentation					
- Fähigkeit, eigene und fremde moralische Auffassungen zu artikulieren und diese mittels rationaler Argumente zu prüfen bzw. zu verteidigen					
b) Schlüsselqualifikationen / berufsfeldorientierte Kompetenzen:					
- Analytische Kompetenz					
- Kommunikative Kompetenz					
- (moralische) Urteilskompetenz					
3. Inhalte:					
- Anthropologische Grundbegriffe					
- Einschlägige Grundpositionen und Probleme der philosophischen Anthropologie					
- Einführung in begriffliche und argumentative Grundlagen moralphilosophischer Reflexion					
- Darstellung wichtiger moralischer Grundpositionen im Umriss					
- Formen und Möglichkeiten rationaler Argumentation im Rahmen ethischer Problemstellungen					
4. Lehrformen: Vorlesung, Seminaristischer Unterricht					
5. Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6. Prüfungsformen: schriftliche Hausarbeit					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Erbringung einer <i>benoteten</i> Studienleistung (Essay <i>oder</i> Referat), sowie (gegebenenfalls) weiterer <i>unbenoteter</i> Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul Philosophie im Bachelorstudiengang Psychologie					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 10/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Hüning (Modulbeauftragter), Prof. Dr. Dörflinger, Prof. Dr. Fischer, Prof. Dr. Welsen, apl. Prof. Dr. Werle, Dr. Delfosse, Gäß M.A., Olk M.A., Dr. Jäckels, Dr. Oberhausen					
11. Sonstige Informationen: Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der benoteten Studienleistung (Essay <i>oder</i> Referat) und der schriftlichen Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit. Die Hausarbeit (Modulprüfung) und die benotete Studienleistung sind in jeweils verschiedenen Proseminaren zu erbringen.					

R5 Wahlpflichtmodul Soziologie Wahlfach „Grundzüge Soziologie“, Teil I					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2019	150 h	5 LP	3. und 5. Sem.	jedes WS	1 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Grundzüge der Soziologie I			2 SWS / 30 h	90 h	Vorlesung: offen
2. Lernergebnisse / Kompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilität für soziologische Fragestellungen und Analysen ▪ Orientierung über grundlegende soziologische Konzepte und Erklärungsmodelle ▪ Vermittlung der Fähigkeit, soziale Phänomene mit soziologischen Fachbegriffen und Theorien einordnen und beschreiben zu können 					
3. Inhalte:					
<p>Zu a) und b): Einführung in die Soziologie anhand ihrer zentralen Begriffe, Zugangsweisen und Erklärungsmodelle. Neben dem Überblick über die Entstehung bzw. das Selbstverständnis des Faches Soziologie stehen im ersten Teil der Vorlesung „Grundzüge der Soziologie“ vor allem ausgewählte Modelle und Erklärungsformen anhand klassischer Studien und Texte im Zentrum. Dabei werden im Rahmen der jeweiligen Schwerpunktsetzungen mikrosoziologische wie makrosoziologische Grundbegriffe und Konzepte eingeführt (wie z.B. Handeln, Interaktion, Identität, Rolle, Gruppe, Anomie, Theorien sozialer Differenzierung, Macht und Herrschaft, Bürokratie, Organisation, Modelle sozialer Ungleichheit (Klassen, Schichten, Milieus, Lebensstile).</p>					
4. Lehrformen: Vorlesung					
5. Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine; inhaltlich: keine					
6. Prüfungsformen: Klausur (60 min.)					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Klausur					
8. Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul im BA Soziologie (HF + NF), BA BWL, BA Sozialwissenschaften, BA VWL					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 5/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Endreß; hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Endreß, Prof. Dr. N.N.					
11. Sonstige Informationen: keine					

R5 Wahlpflichtmodul Soziologie Wahlfach „Grundzüge Soziologie“, Teil II					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2019	150 h	5 LP	4. und 6. Sem.	jedes SS	1 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Grundzüge der Soziologie II			2 SWS / 30 h	90 h	Vorlesung: offen
2. Lernergebnisse / Kompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherer Umgang mit den grundlegenden soziologischen Konzepten und Theorien ▪ Vergleichende Orientierung über soziologische Theorieangebote ▪ Vermittlung der Fähigkeit, soziale Phänomene mit soziologischen Fachbegriffen und Theorien einordnen und beschreiben zu können 					
3. Inhalte:					
Im zweiten Teil der Vorlesung „Grundzüge der Soziologie“ werden grundlegende klassische und moderne theoretische Ansätze anhand einer einführenden Orientierung über die Arbeiten ihrer paradigmengestaltenden Hauptvertreter behandelt. Auch in diesem zweiten Teil der Vorlesung werden im Rahmen der jeweiligen Schwerpunktsetzungen mikrosoziologische wie makrosoziologische Grundbegriffe und Konzepte eingeführt (wie z.B. Handeln, Interaktion, Identität, Rolle, Gruppe, Anomie, Theorien sozialer Differenzierung, Macht und Herrschaft, Bürokratie, Organisation, Modelle sozialer Ungleichheit (Klassen, Schichten, Milieus, Lebensstile).					
4. Lehrformen: Vorlesung					
5. Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine; inhaltlich: keine					
6. Prüfungsformen: Klausur (60 min.)					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Klausur					
8. Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul im BA Soziologie (HF + NF), BA BWL, BA Sozialwissenschaften, BA VWL					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 5/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Endreß; hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Endreß, Prof. Dr. Reuter, Prof. Dr. N.N.					
11. Sonstige Informationen: keine					

R6 Wahlpflichtmodul VWL Wahlfach „Grundzüge der VWL I“					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2019	150 h	5	1 und 2	jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-studium	geplante Gruppengröße
	a) Mikroökonomik I		2 SWS / 30 h	45 h	offen
	b) Tutorium zur Mikroökonomik I		2 SWS / 30 h	45 h	60 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen				
	a) und b) <i>Mikroökonomik I</i>				
	Die Veranstaltung vermittelt die grundlegenden mikroökonomischen Instrumente der Volkswirtschaftslehre. Am Beispiel konkreter Beispiele schärfen die Studierenden ihren Blick für mikroökonomische Verhaltensmuster von Unternehmen und Haushalten. Sie begreifen die sich daraus ergebenden Konsequenzen für Marktprozesse.				
3	Inhalt				
	a) <i>Mikroökonomik I</i>				
	Der Lehrstoff umfasst die Theorie des Haushalts und der Unternehmen sowie eine Einführung in die mikroökonomische Gleichgewichtstheorie und die Spieltheorie.				
	b) <i>Tutorium zur Mikroökonomik I</i>				
	Im Rahmen dieser Veranstaltung wird das Verständnis für die unter a) aufgelisteten Inhalte der Vorlesung an konkreten Übungsbeispielen vertieft.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung/Übung/Tutorium				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen				
	Klausur (60 Min.; Modulabschlussprüfung)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Als BA-Modul außerhalb des WISO-Bereichs.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	5/168				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Prof. Dr. Christian Bauer (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL				
11	Sonstige Informationen				
	Es handelt sich um ein Wahl(pflicht)modul.				

R6 Wahlpflichtmodul VWL Wahlfach „Grundzüge der VWL II“					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2019	150 h	5	1 und 2	Jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-studium	geplante Gruppengröße
	a) Makroökonomik I		2 SWS / 30 h	45 h	offen
	b) Tutorium zur Makroökonomik I		2 SWS / 30 h	45 h	60 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen				
	Das Modul vermittelt die Grundlagen der Makroökonomik. Die Studierenden lernen anhand konkreter Beispiele eigenständig makroökonomische Zusammenhänge zu erkennen und die Folgen wirtschaftspolitischer Handlungsoptionen abzuschätzen. Dazu gehört die Fiskalpolitik ebenso wie die Geldpolitik.				
3	Inhalt				
	<i>a) Makroökonomik I</i>				
	Der Lehrstoff umfasst die makroökonomischen Kernkonzepte sowie die makroökonomischen Basismodelle (z.B. IS/LM-Modell). Im Rahmen dieser Basismodelle werden die Wirkungen der Fiskal- und Geldpolitischen Instrumente behandelt.				
	<i>b) Tutorium zur Makroökonomik I</i>				
	Im Rahmen dieser Veranstaltung wird das Verständnis für die unter a) aufgelisteten Inhalte der Vorlesung an konkreten Übungsbeispielen vertieft.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung/Übung/Tutorium				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen				
	Klausur (60 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Als BA-Modul außerhalb des WISO-Bereichs..				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	5/168				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Prof. Dr. Georg Müller-Fürstenberger (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL				
11	Sonstige Informationen				
	Es handelt sich um ein Wahl(pflicht)modul.				

R7 Wahlpflichtmodul „Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre I für Nicht-BWLER: Führungsprozesse“					
Kenn-nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2019	150 h	5 LP	1. Sem.	Jedes WS	1 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Führungsprozesse			2 SWS / 30 h	45 h	500 Stud.
b) Übung/Tutorien zu a)			2 SWS / 30 h	45 h	60 Stud.
2. Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:					
Vermittelte Schlüsselqualifikationen: Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Persönlichkeitskompetenz.					
zu a) Die Studierenden sollen am Ende dieser Lehrveranstaltung mit den Grundlagen einer am Wertschöpfungsprozess orientierten Unternehmensführung vertraut sein und zentrale Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre kritisch reflektieren können. Sie sollen die allgemeinen Aktivitäten im Führungsprozess der Unternehmung benennen und erläutern können. Die grundlegenden Lösungsansätze zu den in den Veranstaltungen behandelten Entscheidungssituationen sollen bekannt sein und problemorientiert auf konkrete Praxisbeispiele übertragen, angewendet und kritisch reflektiert werden können.					
zu b) In dieser Lehrveranstaltung soll die in der Lehrveranstaltung a) vermittelte Fachkompetenz der Studierenden vertieft werden.					
3. Inhalte:					
<i>Führungsprozesse</i>					
zu a) Diese einführende Veranstaltung zur allgemeine Betriebswirtschaftslehre zeigt die Wertkette von Betrieben bzw. Unternehmen auf und fokussiert sodann, bevorzugt auf Dienstleistungsunternehmen, die verhaltenswissenschaftliche Führung des Gesamtsystems sowie die so genannten Sekundäraktivitäten der Wertschöpfung. Behandelt werden Fragestellungen der konstitutiven Entscheidungen, der strategischen Unternehmensführung, der Planung und Organisation, des Human Resource Managements, der Investition und Finanzierung sowie des Controllings. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden die verschiedenen Themenbereiche reflektiert und analysiert.					
zu b) Diese Lehrveranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit ihre in der Lehrveranstaltung a) vermittelten Fachkompetenzen in Kleingruppen zu vertiefen. Dazu werden neben der vertiefenden Vermittlung der Themenbereiche durch den Lehrkörper/die Tutoren Aufgabenblätter zur Bearbeitung bereitgestellt und besprochen.					
4. Lehrformen: a) Vorlesung b) Übung/Tutorien					
5. Teilnahmevoraussetzungen: Formal: keine; Inhaltlich: keine					
6. Prüfungsformen: 60 Min Klausur, max. 50 % Multiple Choice					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der Klausur					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den integrierten Bachelorstudiengängen Sozialwissenschaften, VWL, Wahlpflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Medienwissenschaften, Psychologie, Rechtswissenschaften.					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 5/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Walter Schertler Dr. Jörn Block; Prof. Dr. Walter Schertler, Mitarbeiter und studentische Tutoren					
11. Sonstige Informationen: Das Modul „Grundzüge der BWL I: Führungsprozesse“ bildet gemeinsam mit dem Modul „Grundzüge der BWL II: Leistungsprozesse“ die Grundzüge der BWL.					

R7 Wahlpflichtmodul „Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre II für Nicht-BWLER: Leistungsprozesse“					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2019	150 h	5 LP	2. Sem.	Jedes SS	1 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Leistungsprozesse			2 SWS / 30 h	45 h	500 Stud.
b) Übung/Tutorien zu a)			2 SWS / 30 h	45 h	60 Stud
2. Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:					
Vermittelte Schlüsselqualifikationen: Fachkompetenz, Persönlichkeitskompetenz.					
zu a) Die Studierenden sollen am Ende dieses Moduls mit den Grundlagen einer am Wertschöpfungsprozess orientierten Unternehmensführung vertraut sein und zentrale Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre kritisch reflektieren können. Sie sollen die allgemeinen Aktivitäten im Leistungsprozess der Unternehmung benennen und erläutern können. Die grundlegenden Lösungsansätze zu den in den Veranstaltungen behandelten Entscheidungssituationen sollen bekannt sein und problemorientiert auf konkrete Praxisbeispiele übertragen, angewendet und kritisch reflektiert werden können.					
zu b) In dieser Lehrveranstaltung soll die in der Lehrveranstaltung a) vermittelte Fachkompetenz der Studierenden vertieft werden.					
3. Inhalte:					
zu a) Die Veranstaltung „BWL II: Leistungsprozesse“ ist an den sog. primären Wertschöpfungsaktivitäten der Unternehmung orientiert. Nach den einführenden Strukturierungen des betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungsprozesses wird einer modernen Sichtweise von Unternehmen gefolgt: Zunächst stehen mit dem Marketing und dem Innovationsmanagement (insb. Forschung und Entwicklung) die marktorientierten Prozesse im Vordergrund. Aufbauend auf den über den Marktprozess gewonnenen Informationen werden dann die unternehmensbezogenen Prozesse im Sinne einer Supply-Chain behandelt. Betrachtungsschwerpunkte bilden hier die Beschaffung, die Logistik und die Operationen zur unternehmerischen Leistungserstellung. Im Rahmen der Operationen werden sowohl die Grundlagen der klassischen Produktions- und Kostentheorie als auch die durch Kundenintegration geprägten Aktivitäten der Leistungserstellung bei Dienstleistungen behandelt. Den Abschluss der Veranstaltung bildet die Abbildung und Kontrolle der Leistungsprozesse im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung.					
zu b) Diese Lehrveranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit ihre in der Lehrveranstaltung a) vermittelten Fachkompetenzen in Kleingruppen zu vertiefen. Dazu werden neben der vertiefenden Vermittlung der Themenbereiche durch den Lehrkörper/die Tutoren Aufgabenblätter zur Bearbeitung bereitgestellt und besprochen.					
4. Lehrformen: a) Vorlesung b) Übung/Tutorien					
5. Teilnahmevoraussetzungen: Formal: keine; Inhaltlich: keine					
6. Prüfungsformen: 60 Min Klausur, max. 50 % Multiple Choice					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der Klausur					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den integrierten Bachelorstudiengängen Sozialwissenschaften, VWL, Wahlpflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Medienwissenschaften, Psychologie, Rechtswissenschaften.					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 5/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Rolf Weiber hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Bernhard Swoboda, Prof. Dr. Rolf Weiber, Mitarbeiter und studentische Tutoren					
11. Sonstige Informationen: Das Modul „Grundzüge der BWL II: Leistungsprozesse“ bildet gemeinsam mit dem Modul „Grundzüge der BWL I: Führungsprozesse“ die Grundzüge der BWL.					

R8 Wahlpflichtmodul „Theologische Ethik in der Verantwortung für das menschliche Leben“					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2019	300 h	10 LP	3. oder 5. Sem.	Jährlich	1 Semester
1. Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung „Bioethik I“			2 SWS / 30h	120 h	5
b) Kompaktseminar „Bioethik II“			1 SWS / 15h	60 h	2,5
c) Vorlesung „Aktualität der Ethik heute“			1 SWS/ 15h	60 h	2,5
2. Lehrformen: Vorlesung, Diskussion ethische Fallbesprechung (Kompaktseminar)					
3. Qualifikationsziele: Kenntnis der Grundlagen theologisch-ethischer Reflexion; Verständnis für die individualethischen und sozialetischen Herausforderungen im Kontext der modernen Medizin und Biowissenschaften; Befähigung zur eigenständigen ethischen Urteilsbildung.					
4. Inhalte: Das Modul vermittelt einen Einblick in die Grundlagen und das Themenspektrum einer theologischen Ethik. Dabei kommen sowohl normethische als auch haltungsethische Perspektiven in den Blick. In der Auseinandersetzung mit wichtigen Problemfeldern der Bioethik werden die grundlegenden Perspektiven konkretisiert und in besonderer Weise die Achtung der Menschenwürde als Basisnorm verantwortlichen Entscheidens und Handelns akzentuiert.					
5. Teilnahmevoraussetzungen: Keine					
6. Prüfungsformen: mündliche Prüfung (20 Min) am Ende des WS					
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Bestehen der Modulprüfung					
8. Verwendbarkeit des Moduls: Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul für den Bachelor-Studiengang in Psychologie (B.Sc.)					
9. Stellenwert der Note in der Endnote: 10/168					
10. Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Johannes Brantl					
11. Sonstige Informationen: Keine					

R9 Wahlpflichtmodul „Unternehmerisches Denken und Handeln“					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1PSY2019	300 Std.	10 LP	Ab 2. Semester	jedes Jahr (SoSe)	ein Semester
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Vorlesung mit integrierter Übung	2 SWS / 30 Std.	120 Std.	100	
	b) Projektstudie	2 SWS / 30 Std.	120 Std.	25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul sensibilisiert für unternehmerisches Denken und Handeln, fördert die Entwicklung von Gründungsideen und bereitet auf eine Gründung vor. Hierzu werden relevantes Fachwissen und Methodenkompetenzen aus den verschiedenen Disziplinen (Erziehungswissenschaft, BWL und Wirtschaftsinformatik) vermittelt. Darüber hinaus werden soziale-, Netzwerk- und persönliche Kompetenzen gefördert.				
3	Inhalte (a) Die interdisziplinäre Vorlesung mit Übung vermittelt die Kernelemente des unternehmerischen Denkens und Handelns. Von der Bedarfserhebung und Ideenentwicklung über Finanz-, Projekt- und Ressourcenplanung bis hin zum (digitalen) Prototyping werden verschiedene Konzepte vorgestellt und diskutiert. (b) In der begleitenden, interaktiven Projektarbeit kommen gründungsrelevante Tools anhand von realen oder fiktiven Fallstudien in Kleingruppen zur Anwendung.				
4	Lehrformen (a) Vorlesung mit Übung „Unternehmerisches Denken und Handeln“ (2 SWS) (b) Projekt „Fallstudien zur Vorlesung: Unternehmerisches Denken und Handeln“ (2 SWS); mit Fallstudien und Gruppenarbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen schriftliche Ausarbeitung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahl(pflicht)modul im Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ (B.Sc.), Wirtschaftsinformatik“ (B.Sc.), „Psychologie“ (B.Sc.).				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jörn Block, Dr. Alexandra Moritz Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Jörn Block, apl. Prof. Dr. Axel Kalenborn, Prof. Dr. Andreas Schröer, Prof. Dr. Thorsten Semrau				
11	Sonstige Informationen				